

LA SERATA CAMILLO – EIN DonnerstagABEND VOLLER GENUSS.

2016 - die nächsten Folgen:

20. Okt 2016 18H Vom elenden Hackebret zum vollständigsten Instrument. Pantaleon Hebenstreit, Tanzlehrer, Komponist, Musiker, erfand das Pantaleon. Leider ausgestorben. Trotzdem.

10. Nov 2016 18H Was will die einsame Träne? 1844-50 lebten Robert und Clara Schumann in Dresden, eine Zeit großer Produktivität und Teilhabe am Musik- und Geistesleben der Stadt.

01. Dez 2016 18H Cantares de nochebuena. Deutsche und spanische Weihnachtslieder, Villancicos des 16. Jhdts, für Sopran und Gitarre. Nicht zwingend für den Hof, aber bei Marcolinis?

08. Dez 2016 18H "Musik! ... o große Musik! Weihnachten für ein ganzes Leben!" Was das Wort klar gemacht hat, muss der Ton lebendig machen, am Dresdner Hof und anderswo.

Eintritt frei - Austritt erbeten.

Die Konzertreihe wird unterstützt von:

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

Marcolinihaus Fasanerie 5 01465 Moritzburg
<http://www.Marcolinihaus.de>
<http://www.La-Serata-Camillo.de>
<http://www.facebook.com/LaSerataCamillo>

LA SERATA CAMILLO

EIN ABEND VOLLER Genuss.
IM HAUSE DES GRAFEN MARCOLINI.

Göttliches Continuo
vs. "teuflich Geplerr und Geleyer".
Als Continuo-Spieler und Solist war der königl.
Kammerlautenist Silvius Leopold Weiss einer
der letzten Großen seiner Art.

22. September 2016 19 Uhr
Marcolinihaus Moritzburg

“Göttliches Continuo.“

Als Begleiter von Virtuosen wie Quantz, Buffardin und Richter und als Solist war der königliche Kammerlautenist Silvius Leopold Weiss nicht nur am Hof in Dresden gefragt und hoch dotiert. Das Continuo war sein Element, der Kern, die Struktur dessen, was wir Barockmusik nennen. Auch Generalbass, Basso continuo (ital. „fortlaufender, ununterbrochener Bass“); oder kurz: Continuo genannt, war das quasi wie die heute die Rythmusgruppe, die den Laden zusammenhält. “Der General Bass ist das vollkommste Fundament der Music welcher mit beyden Händen gespielt wird dergestalt das die lincke Hand die vorgeschriebene Noten spielet die rechte aber Con- und Dissonantien darzu greiffet damit dieses eine wol klingende Harmonie gebe zur Ehre Gottes und zulässiger Ergötzung des Gemüths und soll wie aller Music, also auch des General-Basses Finis und End-Ursache anders nicht, als nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn. Wo dieses nicht in Acht genommen wird, da ists keine eigentliche Music, sondern ein teuflisch Geplerr und Geleyer.“ - schreibt 1738 Johann Sebastian Bach in seinen “Vorschriften und Grundsätze zum vierstimmigen Spielen des General-Bass oder Accompagnement“. In dieser Kunst besonders versiert und ein dafür passendes Harmonie-Instrument spielend war der Lautenist Weiss aus Grottkau/Grotkowitz in Schlesien. Als Lautenist arbeitete er u.a. in Breslau, Kassel, Düsseldorf, Rom, bevor er dann 1718 nach Dresden an die Hofkapelle berufen wurde. Er spielte hier Solo-Konzerte und war als Continuo-Spieler an vielen Ensemble-Aufführungen beteiligt und gefragter Begleiter der zahlreichen anderen Solistenstars am Hof. Johann Friedrich Reichardt schrieb 1805: “Wer die Schwierigkeiten der Laute für harmonische Ausweichungen und gut ausgeführte Sätze kennt, der muß erstaunen und kann es kaum glauben, wenn Augen- und Ohrenzeugen versichern, dass der große Dresdner Lautenist Weiss mit Sebastian Bach, der auch als Klavier- und Orgelspieler groß war, in die Wette phantasiert und Fugensätze ausgeführt hat.“ Ophira Zakai (Theorbe), Dora Ombody (Travers-Flöte), Luise Haugk (Barockoboe) und Inka Döring (Barockcello) spielen in bester Continuo-Tradition wechselnd einander kontinuierlich und gefühlvoll begleitend Musik mit BC.

Ensemble
Capell und Taffel-Music

Dora Ombody - **Travers-Flöte**
Luise Haugk - **Barockoboe**
Inka Döring - **Barockcello**
Ophira Zakai - **Theorbe**

Programm

Johann Joachim Quantz 1697 - 1773

Triosonate für Flöte Oboe BC a-moll QV 2:Anh. 34

Adagio, Presto, Largo, Allegro assai

Jacques-Martin Hotteterre 1674 - 1763,

Sonate No 6 G-Dur

aus: 6 Sonates en trio Livre I Oeuvre III 1712

Prelude: lentement, Fugue: gay, Grave, Vivement

Johann Christoph Richter 1700 - 1785

Trio. d'un Hautbois Flute Trav: e Basse Continue G-Dur

Adagio, Allegro, Largo, Allegro

----- P A U S E -----

Johann Joachim Quantz

Adagio für Flöte BC C-Dur

aus: Johann Joachim Quantzens, Königl. Preußischen Kammermusikus, Versuch einer Anweisung die Flöte traversiere zu spielen 1752

Louis-Antoine Dornel ca.1685 - 1765

Trio Sonate No 6 a-moll

aus: Sonates en trio pour les flûtes allemandes violon, hautbois, & c, Op.3 1713

Prelude lentement, Allemande gai, Sarabande, Gavotte,
Air en Gigue

Georg Philipp Telemann 1681 - 1767

Triosonate für Flöte Oboe BC e-moll TVW 42:e2

aus: Musique de table, 2. Production 1733
Affettuoso, Allegro, Dolce, Vivace